

Jerichow

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Rathaus-Shop,
Liebknechtstraße 65, 39319 Jerichow

Ein Dankeschön für die fleißigen Kuchenbäckerinnen

Jahreshauptversammlung der Jerichower Ortsgruppe der Volkssolidarität mit großer Beteiligung

Jerichow (sta) • Die Mitglieder der Jerichower Ortsgruppe der Volkssolidarität trafen sich am Donnerstag in großer Zahl in der Gaststätte Lucke zur Jahreshauptversammlung. Einen sehr ausführlichen Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr hielt Vorsitzende Ingrid Klemm. Darin sprach sie auch jenen Mitgliedern, die sich auf die verschiedenste Weise besonders engagiert haben, Dank aus.

Unter anderem überreichte sie den fleißigsten Kuchenbäckerinnen ein kleines Präsent. Zweimal jährlich zur Kleiderbörse im Bürgerhaus backen einige der Frauen Kuchen, dessen Erlös jeweils an eine Kindergruppe der Stadt gespendet wird. Auch zum Schützenfest wurde Kuchen gebacken und verkauft. Der Erlös von 200 Euro wurde den notleidenden Kindern in Ostafrika gespendet.

Ingrid Klemm hofft, dass sich die Runde der Kuchenbäckerinnen noch erweitert. „Ich glaube, Potential gibt es noch!“

Lesen Sie nächste Woche mehr zu den Aktivitäten der Gruppe.



Die fleißigen Kuchenbäckerinnen – zur Stelle bei vielen Anlässen – erhielten ein kleines Dankeschön. Vorn v.l. Inge Pelloth, Erika Herrmann, Rosel Krack, Inge Eschberger; hinten v.l. Brunhilde Feuerstein, Christel Blunck, Anne Lücke, Helga Jahn, Elisabeth Braunschweig, Vera Werner, Rosi Bergt, Brigitte Meyer.

Foto: Sigrun Tausche

Förderbescheid für Kletznicker Aussichtsturm

Kletznick (sta) • Der Verschönerungsverein Kletznick hat im Rahmen des „Leader plus“-Programms einen Zuwendungsbescheid für das Projekt „Errichtung eines Aussichtsturms auf dem Weinberg“ erhalten, teilte Harald Bothe, Vorsitzender des Verschönerungsvereins, mit.

Die Förderhöhe betrage 75 Prozent der Netto-Bausumme. Bis November dieses Jahres müsse laut den Förderrichtlinien das Projekt abgeschlossen sein, deshalb soll nun zügig begonnen werden.

Der Aussichtsturm auf dem Weinberg soll eine weitere Besucherattraktion neben der „Allee der Bäume des Jahres“ und dem Hang mit den Weinanbauflächen sowie Info-Tafeln und Spazierwegen sein. Von hier oben bietet sich ein herrlicher Blick über die Elbauenlandschaft.

Um über die Wipfel der Kiefern schauen zu können, müsse die Plattform des Turms 15 Meter hoch sein, erklärte Bothe, und der Turm insgesamt werde entsprechend noch ein Stück höher.

Meldungen

Dance-Fitness in der Sporthalle Jerichow

Jerichow (sta) • Die Abteilung „Aerobic“ des SV Lok Jerichow bietet Donnerstag nächster Woche, 2. Februar, um 19 Uhr in der Sporthalle Dance-Fitness nach lateinamerikanischen Rhythmen an. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Es entsteht ein Unkostenbeitrag von drei Euro je Person, Dauer etwa eine Stunde.

Angler treffen sich

Kade (sta) • Die Kader Angelfreunde treffen sich am Sonntag, 12. Februar, um 14 Uhr zur Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Pflaumbaum.

Elbe-Parey

Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Buch & Papier,
Genthiner Straße 20, 39317 Parey

Sportangelclub Parey: Treff am 5. Februar

Parey (sta) • Am Sonntag nächster Woche, 5. Februar, findet für die Mitglieder des Sportangelclubs Parey/Elbe die Jahreshauptversammlung mit Beitragskassierung statt. Beginn ist um 9 Uhr im Anglerheim.

Verkehrsschulung mal anders: Nützliche Tipps für Bus und Bahn

NASA-Mitarbeiterin Gudrun Katte zu Gast in Gerhard Petermanns Seminar

Im jüngsten Seminar „Sicher mobil 50plus“ mit Verkehrswacht-Moderator Gerhard Petermann ging es vor allem um öffentliche Verkehrsmittel. Zu Gast war deshalb eine Mitarbeiterin der Nahverkehrsgesellschaft. Es war eine wirklich gelungene Veranstaltung.

Von Sigrun Tausche

Güsen • „Heute musst du uns zeigen, wie man eine Fahrkarte aus dem Automaten kriegt!“ Dieser zwar scherzhaft vorgebrachten Aufforderung, die aber besonders für viele ältere Bürger einen durchaus ernsten Hintergrund hat, sah sich Gerhard Petermann nun ausgesetzt. In der Regel steht der Straßenverkehr im Mittelpunkt, wenn der erfahrene Moderator der Verkehrswacht Genthin einlädt. Denn da gibt es immer wieder Neues, da muss man sich ständig auf dem Laufenden halten – was die Stammesbesucher dieser Seminare auch tun.

Mit den teilweise rasanten Veränderungen bei öffentlichen Verkehrsmitteln hat manch älterer Bürger dabei nicht mehr Schritt gehalten und mitunter schon fast aufgegeben. Da sind Themen wie Fahrkarten aus dem Automaten zu bekommen oder sich durch den Tarif-Dschungel der Bahn zu finden nur ein Teil dessen, was so mancher kaum noch begreift.

Gerhard Petermann findet es deshalb sehr wichtig, auch diesem Teil des Themas „Verkehr“ Aufmerksamkeit zu widmen. Und er weiß dank langjähriger Kontakte, wo er Unterstützung findet: Bei der NASA (Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt), und hier speziell bei Gudrun Katte, Projektleiterin „Auf Achse mit Bahn und Bus“.

Dass sie in das jüngste Seminar in Güsen eingeladen war, das war für die Teilnehmer eine Überraschung. Denn Petermann kennt seine Leute. „Hätte ich es vorher erzählt, dann hätte sicher manch einer gesagt: Wollen wir nicht!“ Er war sich seiner Sache aber sehr sicher, und so kam es dann auch. „Es war super. Die Teilnehmer fanden es toll!“

Gudrun Katte hat viel Erfahrung mit allen Altersgruppen bei



K&R – Kiss&Ride? „Doch, das Schild... äh, Piktogramm... gibt's wirklich“, betont Gudrun Katte schmunzelnd. Sie ist Projektleiterin „Auf Achse mit Bahn und Bus“ bei der NASA. Fotos: Sigrun Tausche

der Vermittlung der „Geheimnisse“ der öffentlichen Verkehrsmittel und weiß, wie man die wichtigen Themen locker, spannend und zugleich einprägsam vermittelt. Sie begann gleich mit „geheimnisvollen“ Zeichen und steckte damit den Finger in eine Wunde – die Verständigungsprobleme der Generationen. Da ist es noch ziemlich egal, wenn das „I“ nicht mehr „Information“ heißt, sondern auf einen „Service Point“ hinweist oder die Kaffeetasse nicht mehr die „Mitropa“ meint, sondern eine „Cafeteria“. Auch, wenn das Zeichen mit dem Kreuz über einem Sitz nicht mehr „Behindertensitzplatz“ bedeutet, sondern Sitzplatz für Leute mit „Mobilitätseinschränkungen“ – weil da auch Schwangere und so weiter eingeschlossen sind – weiß letztlich noch jeder, was gemeint ist. Aber was soll die Figur, die gewöhnlich

eine Männertoilette symbolisiert, mit den Pfeilen nach oben und unten daneben? Geht's nun hoch oder runter zum Männer-Klo? Und wo ist das Damen-Klo? Alles falsch: Dieses Schild heißt „Aufzug“ oder „Fahrstuhl!“ Und noch schlimmer: „Kiss and ride“ – was ist das denn? Will uns da jemand verklapsen? An „P+R“ – „Park and Ride“, was man auch sehr gut deutsch sagen kann (Parken und Reisen), hat man sich ja schon gewöhnt. Aber was, bitte ist das nun? „Das Schild gibt's wirklich“, betonte Gudrun Katte und erklärt: Damit sei ein kostenloser Kurzparkplatz gemeint, wo jemand mit dem Auto zur Bahn gebracht wird – Gepäck ausgeladen, Hände geschüttelt und schnell nur ein Kuss zum Abschied – und dann den Parkplatz für den Nächsten räumen... Allerdings hat Gudrun Katte

auch in Petermanns Seminar noch etwas mitbekommen, wovon sie wirklich beeindruckt war: Er hatte zum Auftakt Themen behandeln wie das Verhalten an Bushaltestellen und in öffentlichen Verkehrsmitteln und hatte dazu verschiedene Mini-Videos gezeigt, die einprägsam diverse Gefahrensituationen darstellen. Und ein Video war dabei, das eher scherzhaft gemeint war, aber ein „echter Knaller“.

Schade war nur die Enge im Raum des „Treffpunkt Güsen“ an diesem Nachmittag. Mit 19 Seminarteilnehmern und zwei Referenten plus Vorführtechnik waren die Grenzen wirklich erreicht. Eva Miegel von den Güsener Landfrauen, die hier ein wenig die Gastgeberrolle übernahm, würde sich wünschen, dass die Zwischenwand zwischen den beiden kleinen Räumen verschwinden könnte – zumal eine Säule im Raum auch noch hinderlich ist.

Das nächste Treffen haben die Seminarteilnehmer aber an anderer Stelle vereinbart: Im Frühjahr wollen sie sich mit Gudrun Katte am Fahrkartenautomaten auf dem Bahnhof Güsen treffen – zu einer „Schulung vor Ort“. Eventuell werden sie dann auch gemeinsam mit dem Zug nach Magdeburg fahren, um dort eine Führung durch den Bahnhof mit Blick hinter die Kulissen zu bekommen, kündigte Gerhard Petermann an.

Auch in der Schulung am Dienstag, 7. Februar, im Ferchländer „Storchennest“ wird Gudrun Katte zugegen sein, verriet Petermann. Kommen Dienstag beim Ortsseminar (14 Uhr im kleinen Schulungsraum des Gemeindeamts) werde es ein reguläres Seminar „Sicher Mobil 50plus“ geben.

Ferchland: Heute ist großes Eisbader-Treffen

Ferchland (sta) • Nun gibt es doch noch eine weiße Kulisse für das große Eisbaden in Ferchland – praktisch in letzter Minute. Heute ab 12.30 Uhr werden die Gäste auf dem Gelände oberhalb des Feuerlöschteichs erwartet. Das Mittagessen kann jedermann gestrost hierher verlegen, denn jede Menge gastronomische Angebote und Getränke werden an verschiedenen Ständen bereit gehalten.

Um 13.30 Uhr wird der Umzug der Teilnehmer am Ferchländer Elbeausgang starten, und nach dem Eintreffen am Feuerlöschteich wird es gegen 14 Uhr mit dem Baden losgehen.

Als Erste ins Wasser gehen werden wieder die Triathleten aus Ferchland, und den Schluss bilden die „Ferchländer Schwäne“ um Henry Stielau. Er hatte auch schon mit Besuchen bei anderen Winterschwimmertreffen für Ferchland gewonnen: Anfang Dezember war er in Plauen/Vogtland, und bereits im November zusammen mit Berit in Cumblosen. Nach Ahlbeck und Oberwiesenthal soll's danach noch gehen.



Die „Burger Ihleröwer“ beim Eisbaden 2011 in Ferchland.

Bestattungen
Blumen- & Kranzbinderei
Pfennighaus
Burg OT Reesen
Reesener Dorfstraße 17
Tel. 0 39 21 / **98 72 58**
Elbe-Parey OT Parey
Wiesenuweg 11
Tel. 03 93 49 / **9 46 60**
Tag & Nacht persönlich für Sie erreichbar.
Hausbesuche auf Wunsch.



Jetzt auch mit ergänzenden Online-Angeboten:

Mit einer Traueranzeige Abschied nehmen

Mit einer Anzeige in der Volksstimme können Sie öffentlich Ihre Trauer bekunden und Familienangehörigen auf www.volksstimme.de/trauer Ihr Beileid aussprechen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen online noch mehr Möglichkeiten, den letzten Gruß zu einem würdevollen Abschied werden lässt: **Kondolenz**

• Verwandte, Freunde oder andere Nahestehende haben die Möglichkeit online zur Traueranzeige ihr Beileid zu bekunden

Gedenkkerzen

• Entzünden Sie ein Licht für einen geliebten Menschen und nehmen Sie mit einer persönlichen Botschaft auf individuelle Weise Abschied

Anzeigen

• Traueranzeigen erscheinen einen Tag nach der Veröffentlichung in der Printausgabe der Volksstimme auch auf www.volksstimme.de/trauer und können somit von Angehörigen und Freunden weltweit gelesen werden